Pressemitteilungen des CDU Stadtverbands Rheinfeldens zu aktuellen Verkehrsfragen (Vorstandssitzung vom 4.8.2014):

CDU Stadtverband Rheinfeldens begrüßt, dass es mit der Elektrifizierung der Hochrheinstrecke weitergeht.

Der Vorstand des CDU Stadtverbandes Rheinfeldens nahm mit Interesse die Ankündigung von Landesfinanzminister Nils Schmid (anlässlich des Forums Chemiestandort Hochrhein) zur Kenntnis, das Land werde im kommenden Doppelhaushalt Finanzierungsmittel für die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke bereitstellen. Leider nannte Hr. Schmid keine Zahlen. Die Recherche ergab, dass es sich dabei „nur“ um die Mitfinanzierung an den Planungskosten für die Leistungsphase 3 + 4 i.H. von 2 Mio. handelt. Ein Betrag, den bereits auch der BW-Ministerpräsident in der Schweiz genannt hatte. Damit befindet man sich wieder auf dem Stand vor 2012.

Positiv bewertet die CDU Rheinfeldens, dass sowohl die deutsche als auch die schweizer Seite dieses wichtige Projekt am Hochrhein weiter voranbringen wollen. Enttäuscht ist man allerdings über die jüngsten Äußerungen von Minister-Präsident Kretschmann, der der Finanzierung seitens des Landes nach wie vor ablehnend gegenübersteht und ausschließlich den Bund in der Finanzierungsverantwortung sieht. Das Land müsse hier endlich klare Prioritäten setzen und das Projekt für die GVFG-Förderung beim Bund anmelden, so die Meinung der Rheinfelder Christdemokraten.

CDU Rheinfeldens: Südbaden beim Straßenbau benachteiligt.

Enttäuscht zeigten sich auch die Rheinfelder Christdemokraten, dass bei der Freigabe von Bundesstraßenprojekten durch den Bund, Südbaden leer ausgegangen ist. Nachdrücklich unterstützt die CDU die Initiative von Reg.Präsidentin Schäfer sich stärker für südbadische Projekte einzusetzen. Rheinfeldens CDU denkt hier beispielsweise an die längst geplante Umgehungsstraße Grenzach-Wyhlen. Aber auch bei „kleineren“ Projekten wie dem Verkehrskreisel im Bereich der Einmündung Bahnhofstrasse/B 34 in Herten stockt es in Stuttgart. Die CDU Rheinfeldens will hier über ihren Abgeordneten im Landesverkehrsausschuss Felix Schreiner Druck machen.

CDU Rheinfeldens zu dem Maut-Plänen von Bundesverkehrsminister Dobrindt.

Der CDU Stadtverband Rheinfeldens ist verwundert über die Ankündigung aus dem Bundesverkehrsministerium, die PKW-Maut für *alle* Straßen einzuführen. Das ist ein bisher einmaliger Vorschlag, der unsere Grenzregion im „kleinen Grenzverkehr“ auf regionalen Straßen zwischen der Schweiz, Frankreich und Südbaden durch zusätzliche Maut-Kosten für ausländische Verkehrsteilnehmer klar benachteiligt.

Grundsätzlich ist aber eine Maut auf Autobahnen zu begrüßen, um alle Autobahnbenutzer (auch ausländische) an den Kosten der Instandhaltung und des Autobahnausbaus zu beteiligen. Dabei ist es aus Sicht des Rheinfelder CDU Stadtverbands wichtig, dass inländische Autofahrer bei der KFZ-Steuer entsprechend entlastet werden sollen. Der Verwaltungsaufwand und die Kosten für eine Maut-Lösung sollten sich aber in Grenzen halten, weshalb wohl nur eine *einfache* Vignetten-Lösung in Frage kommen dürfte.